



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1995

Oktober 1995

Nummer 10

## *Herbststimmung am Viadukt*



*Foto: G. Keller*

# Amtliche Bekanntmachungen

## Bekanntmachung

### der Vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet "Am Auersberg" nach § 13 (1) BauGB

Der Zweckverband Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat" macht hiermit bekannt:

In der Sitzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet "Am Auersberg/Achat" am 12. 9. 1995 wurde beschlossen, den Bebauungsplan "Gewerbegebiet Am Auersberg" nach § 13 (1) BauGB wie folgt zu ändern:

1. Änderung der Nutzung von Mischgebiet (§ 6 BauNVO) zu eingeschränktem Gewerbegebiet (eGE) mit Nutzung nach (§ 8 BauNVO) gemäß § 1 Abs. 5, Abs. 6 BauNVO.

2. Die Gewerbegebietsnutzung wird eingeschränkt:

Ausgeschlossene Nutzungen sind gemäß § 8 BauNVO Abs. 2 Nr. 3 (Tankstellen) Nr. 4 (Anlagen für sportliche Zwecke); Abs. 3 Nr. 2 (Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke) Nr. 3 (Vergnügungsstätten) und alle nach BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen

3. Folgende Immissionsrichtwerte werden entsprechend dem höchstzulässigen Störgrad in einem Mischgebiet, der gleichfalls für ein eingeschränktes Gewerbegebiet (eGE) zutrifft, festgesetzt:

- tagsüber 60 dB (A)
- nachts 45 dB (A)

#### Begründung der Bebauungsplanänderung:

Planungsabsicht des genehmigten Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Am Auersberg" war es, eine Mischgebietszone nach § 6 BauNVO einzuordnen, die als Puffer bezüglich Immissionsschutz zwischen der angrenzenden Wohnbebauung in St. Egidien und den neu ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebietsflächen (§ 8, 9 BauNVO) wirken sollte.

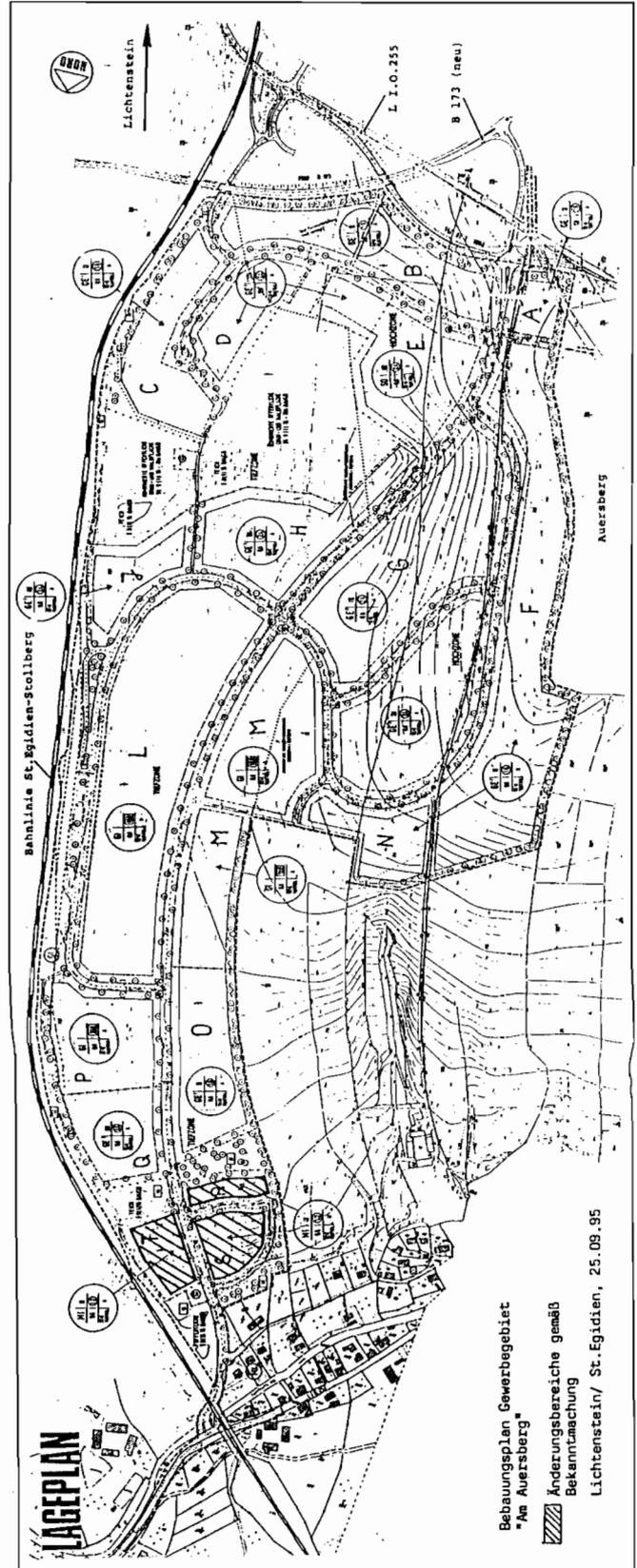
Zudem war durch die angezeigte Nutzungsfestlegung ein breites Spektrum von Gewerbe- und Dienstleistungsansiedlung, insbesondere für die St. Egidierer Gewerbetreibenden möglich. In der vergangenen Akquisitionszeit wurden Ansiedlungswünsche jedoch ausschließlich von kleinen bis mittelständischen Handwerks- und Gewerbetreibenden in den Mischgebietsflächen angemeldet und so auch berücksichtigt. Damit liegt eine Struktur vor, die der einer Gewerbegebietsfläche nach § 8 BauNVO entspricht. Um diesen Anforderungen langfristig im Interesse der getätigten Investitionen gerecht zu werden, ist es zweckmäßig, den Bebauungsplan in der Form zu ändern, daß die bezeichneten Flächen als ausgewiesene Mischgebiete (§ 6 BauNVO) als eingeschränkte Gewerbegebiete mit Nutzung nach § 8 BauNVO ausgewiesen werden, aber hinsichtlich des Störgrades dem eines Mischgebietes entsprechen.

Denn im § 6 BauNVO heißt es zur Nutzungsbestimmung eines Mischgebietes: "Mischgebiete dienen dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören." Somit ist klagestellt, daß "Wohnen" die vordringliche Nutzung darstellt, jedoch umweltverträgliche Betriebe nicht ausgeschlossen sind. Zu erwähnen ist ebenso die Vielzahl der noch zulässigen Nutzungen wie:

- Einzelhandelsbetriebe
- Schank- und Speisewirtschaften
- Betriebe des Beherbergungswesens
- Anlagen u. a. für kulturelle und sportliche Zwecke

- Tankstellen
- Vergnügungsstätten.

Es wird deutlich, daß die mögliche Nutzungsvielfalt im Interesse einer optimalen Arbeitsplatzsicherung nicht realisiert wurde und nunmehr die Bauleitplanung auf die konkret vorliegende städtebauliche Situation reagieren muß.



Städtebauliches Ziel muß somit heißen, langfristige Bestandsicherung der vollzogenen Investitionen und Ausschluß immissionsintensiver Branchen einschließlich der nach BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen bei Wahrung der

Lebensraumqualitäten angrenzender Siedlungsgebiete der Gemeinde St. Egidien. Diesbezüglich ist es sinnvoll, ein eingeschränktes Gewerbegebiet festzusetzen und Nutzungen gemäß § 8 Abs. 2 BauNVO auf der Basis von § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB in Verbindung § 1 Abs. 4, 5, 6 und 9 BauNVO auszuschließen. Gleichzeitig werden Immissionsschutzrichtwerte festgesetzt.

Die Wahl des vereinfachten Änderungsverfahrens nach § 13 (1) BauGB ist darin begründet, daß die geplanten Änderungsbereiche verhältnismäßig nur einen geringen Umfang (ca. 1,9 ha Fläche) zur Gesamtfläche von 50,0 ha einnehmen und somit untergeordnet sind. Die Grundzüge der Planung des genehmigten B-Planes Gewerbegebiet "Am Auersberg" werden nicht berührt.

Ebenso bildet die Struktur des Bebauungsplangebietes "Am Auersberg" bzw. die in den Gemarkungen der Kommunen Lichtenstein und St. Egidien liegenden Flächen diesbezüglich Möglichkeit zur Ansiedlung der ausgeschlossenen Nutzungen. Negative Auswirkungen sind weder für die Bürger noch für TÖB oder angrenzende Gemeinden zu erwarten. Raumordnerische Belange werden nicht berührt.

Den Eigentümern der von der Änderung betroffenen Grundstücke wird im Zeitraum vom

**22. 10. 1995 bis 21. 11. 1995**

Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Stellungnahmen nur zu der Änderung können schriftlich oder zur Niederschrift während der bekannten Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Lichtenstein, Poststraße 4, Zi.-Nr. 16, vorgebracht werden, wo der geänderte Bebauungsplanentwurf während der genannten Frist ausliegt.

Lichtenstein/St. Egidien, den 25. 9. 1995



Wolfgang Sedner  
Vorsitzender Zweckverband  
Gewerbegebiete Am Auersberg/Achat



## Ein denkwürdiger und freudiger Tag der St. Egidien Feuerwehr

"Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr" - mit diesen Worten übergab Bürgermeister Matthias Keller den Kameradinnen und Kameraden der FFW St. Egidien am 23. 9. 1995 das neue Löschfahrzeug vom Typ LF 8/6.



Übergabe des Löschfahrzeuges mit zünftiger Blasmusik.

Dieses fuhr liebevoll mit Blumen geschmückt vor den Augen vieler Bürger von St. Egidien, die extra deshalb gekommen

waren, um mit der FFW St. Egidien diesen Moment in sich aufzunehmen und im Anschluß daran zünftig bei Freibier und Kesselgulasch und Musik der St. Egidien Feuerwehrcapelle zu feiern, auf den Platz vor dem Gerätehaus.

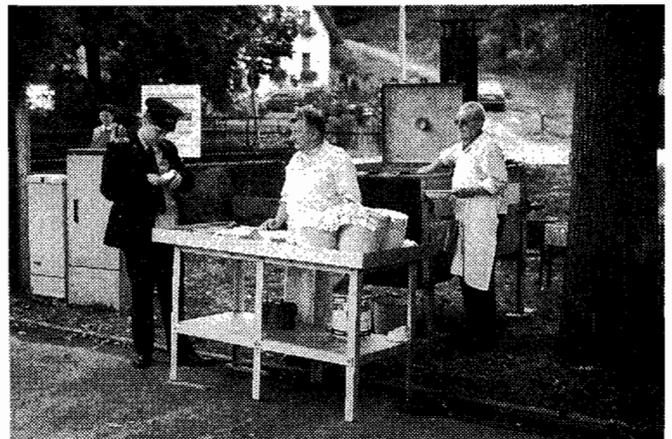
Daneben gesellte sich das ausgediente, liebevoll "Ello" genannte Löschfahrzeug, das nicht selten bei Einsätzen angeschoben werden mußte. Jedoch wurde es eigens aus diesem Anlaß TÜV-gerecht wieder hergerichtet und der Jugendfeuerwehr übergeben. Man konnte den Gesichtern der Kameradinnen und Kameraden die Freude über dieses Ereignis ablesen.



Das bestückte Löschfahrzeug stellt einen Gesamtwert von 387.000 DM dar, davon wurden 122.000 DM als Fördermittel bezuschußt und ca. 67.000 DM aus Spendenaufkommen.

In vielen zähen und manchmal von Emotionen geladenen Gesprächen mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung wurde um dieses neue Fahrzeug gerungen, denn die neuen Vorschriften verlangten auch neue Technik.

Das wußte auch Bürgermeister Matthias Keller. Aber woher sollte das viele Geld kommen, allein konnte die Gemeinde die Kosten nicht aufbringen. Somit einigte man sich auf eine Finanzierung, die von Fördermitteln des Freistaates, Geldern der Gemeinde und durch Sponsoren getragen werden sollte. Jetzt begaben sich die Kameraden auf die Suche nach Letztgenannten, was nicht immer einfach war und auch Überwindung kostete und mit großem Zeitaufwand verbunden war.



Beim "Tag der offenen Tür" anläßlich der Fahrzeugübergabe gehörte ein schmackhafter Kesselgulasch dazu.

Aber nichtsdestotrotz hatte man doch immer das große erstrebenswerte Ziel vor Augen - ein neues Löschfahrzeug. Endlich hatte man das Geld zusammen, auch das Landratsamt schob noch als Dauerleihgabe eine TS-8 herüber, das neue Fahrzeug war komplett.

Zweimal begaben sich Kameraden der FFW nach Dissen, dem

Sitz der Firma Schlingmann, die das Fahrzeug aufbaute, um alle Wünsche und Vorhaben eingebaut zu wissen. In Vorfreude auf das endlich Erreichte, wurde das Fahrzeug Anfang September in Dissen abgeholt.

Alle konnten den 23. 9. 1995 kaum erwarten, um vom neuen Löschfahrzeug Besitz zu ergreifen. Auch Bürgermeister Matthias Keller war froh, wieder etwas geschafft zu haben und den neuesten Stand von Feuerwehrtechnik im Ort erreicht zu haben. Schließlich weiß er, daß auf die Kameraden der FFW in seinem Ort stets Verlaß ist und alle, manchmal auch unter Einsatz des eigenen Lebens, bereit sind, Leben zu retten und Menschen in der Not zu helfen. Im gegenseitigen Wissen um ein Miteinander feierte der Bürgermeister mit den Feuerwehrleuten, Bürgern von St. Egidien, Gemeinderäten, Bürgermeistern benachbarter Gemeinden und schließlich den Sponsoren, denen der besondere Dank gilt, ein zünftiges Fest - **anläßlich der Übergabe des neuen Löschfahrzeuges.**

Viola Langer

**Sponsoren, die sich an der Finanzierung des Löschfahrzeuges der FFW St. Egidien beteiligten:**

- Blumenshop I. Nicke St. Egidien
- Bräutigam, Johannes, St. Egidien
- BuB-Bauunternehmen Brix Chemnitz
- Deutsche Heraklith GmbH St. Egidien
- Döst-Projekt Gersdorf
- ENUS-Bau Oberlungwitz
- Fahrschule Jarand St. Egidien
- Glaswerke Arnold Lichtenstein
- Helot GmbH St. Egidien
- HIB Hohenstein-Ernstthal
- INWO Haus- und Vermögensverwaltung Glauchau
- KBS Foto- und Kurierdienst St. Egidien
- Kania, Karl St. Egidien
- Kleizer GmbH St. Egidien
- Kreissparkasse Hohenstein-Ernstthal
- Landkreis Chemnitzer Land Landratsamt Glauchau
- Dr. Löffler, Jürgen St. Egidien
- Maryska, Gerhard St. Egidien
- Metzen, Lars St. Egidien
- motor GmbH Lichtenstein
- Müller, Thomas St. Egidien
- ORIS Fahrzeugteile St. Egidien
- ORIS Hans Riehle KG Möglingen
- Rabe, Jörg St. Egidien
- Silbernagel, Otto Mainburg
- Schleupen Computersysteme GmbH Dresden
- Thieme, Peter St. Egidien
- Thiergen, Brunhilde St. Egidien
- ZERO-Fensterbau St. Egidien

**Weitere Sponsoren waren:**

- "Glück-Auf" Brauerei Gersdorf
- Fleischerei Christian Müller St. Egidien
- Fleischerei Bert Richter St. Egidien
- E-Anlagen Jobst Franke St. Egidien
- Ponykutschfahrten Rolf Listner St. Egidien

**Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V.**

**3. Spiel- und Vereinsfest**

Bereits zum 3. Spiel- und Vereinsfest hat die SSV St. Egidien am 9. September 1995 aufgerufen. Wieder haben sich Verei-

ne, Schulen und Kindereinrichtungen aktiv bei der Ausgestaltung des Festes beteiligt. Ob bei Sport und Spiel, beim Basteln oder beim Wissenstest, jung und alt konnte sich ausprobieren. Wer aktiv war, hatte die Chance, bei zwei Verlosungen einen attraktiven Preis zu gewinnen.



*Blick auf einige der Stationen zur sportlichen Betätigung.*

Einen Höhepunkt bildete sicherlich der Volleyball-Vergleichskampf zwischen Vertretern des Gemeinderates von St. Egidien und der Lehrerschaft der Schulen des Ortes. Das Ergebnis (3 : 1 für die Lehrerauswahl) ist zweitrangig, in erster Linie sollte der Vergleich die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zur Unterstützung des Breitensportes symbolisieren. Wir danken allen Mitspielern, daß sie diese Herausforderung angenommen haben.

Begeistern konnte die Vorstellung des Kinderballettes, das mit Bravour einen lustigen Tanz vorführte. Das in vielen Übungsstunden von Frau Sybille Bergmann einstudiert wurde mit viel Beifall belohnt. Den Abschluß der Veranstaltung übernahmen die Frauen der Abteilung Turnen der SSV mit einer Popgymnastikdarbietung mit der Einladung an alle Anwesenden zum Mitmachen. Dieser Einladung wurde nicht von vielen gefolgt, aber es waren wohl schon ein paar mehr als im vergangenen Jahr.



*Kleine sportlich-kulturelle Höhepunkte gab es auch.*

Wenn am Ende sich der eine oder andere Besucher vielleicht vornimmt, zukünftig wieder regelmäßiger Sport zu treiben oder wenn die Lust geweckt wurde, in einem der vertretenen Vereine mitzuarbeiten, dann ist wohl das Ziel des Festes erreicht worden und verdient eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Der Vorstand der SSV möchte sich herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken. Dies waren:

- die Mitglieder der 9 Abteilungen der SSV
- die Lehrer der Grundschule St. Egidien
- die Lehrer der Mittelschule St. Egidien

- die Mitarbeiter beider Kindereinrichtungen von St. Egidien
- die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien
- das Ehepaar Annette und Rainer Junghans mit ihrer Eigeninitiative "Kräuterquiz"
- die Frauen Annett Lehmann und Bärbel Schwarzenberger als Schminkerinnen
- der Schützenverein St. Egidien



*Wir wünschen: "Guten Appetit".*

Für das leibliche Wohl sorgte Familie Völkel und die gelungene musikalische Umrahmung übernahm als Moderator Eckhard Heim.

Für die Ausrichtung der öffentlichen Tanzveranstaltung, zu der alle Mitwirkenden freien Eintritt erhielten, danken wir dem Tillinger Faschingsverein. Auch wenn der Besuch der Veranstaltung unter den Erwartungen blieb, die Anwesenden sorgten dennoch für Stimmung.

Dank gilt weiterhin der Gemeindeverwaltung, die vor allem organisatorische Unterstützung leistete und dem Bürgermeister von St. Egidien, Herrn Keller, der die Schirmherrschaft über das Fest übernahm. Zur finanziellen Absicherung einer solchen Veranstaltung ist ein Sportverein auch bei Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten nicht in der Lage. Herzlich möchten wir uns deshalb bei den Sponsoren bedanken:

- Kreissparkasse Hohenstein-Ernstthal
- Fa. UNIVERSAL Bau GmbH St. Egidien
- Fa. KLEIZER GmbH Bauunternehmen St. Egidien
- REWA-Bauplanung GmbH Lichtenstein
- GEBERIT Lichtenstein GmbH
- Andre Schatz Fußbodengestaltung St. Egidien
- Autoservice Dietmar Reimann St. Egidien
- Getränkehandel Schlenso & Schreckenbach St. Egidien
- Fleischerei & Pension Müller St. Egidien
- Karl-May-Oase Hohenstein-Ernstthal

## Das ehemalige Sozialgebäude

Mit der Inbetriebnahme der "Nickelhütte" vor über 30 Jahren im Dreischichtsystem entstand neben den Produktionsanlagen auch das Sozialgebäude. Hier konnte die Belegschaft des Betriebes ein schmackhaftes Essen einnehmen und damit war auch die Pausenversorgung abgesichert. Gleichzeitig war in diesem Gebäude für die gesundheitliche Betreuung aller Betriebsangehörigen die Sanitätsstelle untergebracht.

Für den Ort St. Egidien selbst war die Mitbenutzung des Sozialgebäudes in Form einer abgeschlossenen Betriebsvereinbarung mit dem damaligen örtlichen Organ geregelt. Damit war der Startschuß gegeben für alle kulturellen und

anderen örtlichen Veranstaltungen. Bei Bedarf konnte auch die Betriebsküche in Anspruch genommen werden. Viele Jahre hindurch fanden hier in diesem Gebäude die beliebten Faschingsveranstaltungen des "Tillinger Faschingsvereins" statt, wo pro Veranstaltung bis zu 400 Besucher aus nah und fern Platz fanden. Auch die Freiterrasse fand bei der Durchführung des Sommernachtsballes, verbunden mit der Neptuntaufe, regen Zuspruch. Bei froher Stimmung, Ausgelassenheit sowie bei Musik und Tanz verlebten die Besucher gemütliche Stunden der Entspannung.

Mit der Wende kam 1990 auch für diesen Betrieb das "Aus". Mit der Stilllegung der Nickelproduktion war dann auch die Inanspruchnahme des Sozialgebäudes nicht mehr gegeben. Gegenwärtig erinnert das Gebäude nur noch daran, was einmal gut war. Gähnende Leere ist in das Sozialgebäude eingezogen, an der Realisierung des Umnutzungskonzeptes wird gearbeitet.



*Blick auf das ehemalige Sozialgebäude.*

Dank der Bemühungen der Gemeindeverwaltung, mit Unterstützung des Bürgermeisters Matthias Keller, wurde für die Wiederbelebung des geistig-kulturellen Lebens ein Ausgleich geschaffen. Die Jahnturnhalle steht nach umfangreicher Rekonstruktion, z. B. Heizungsumstellung und Verbesserung der sanitären Anlagen, wieder für Faschingsveranstaltungen, Rentnerweihnachtsfeiern und andere kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch die beschränkte Platzkapazität in der Jahnturnhalle ist der Verlust des Sozialgebäudes zwar ein tiefer Einschnitt in das kulturelle Leben der Gemeinde gewesen, jedoch ist man froh, ein neues Domizil gefunden zu haben.

gez. Horst Tauber

## Informationen

### 1. Entsorgungstermine

26. 10. und 9. 11. 1995	Bioabfall
19. 10. und 3. 11. 1995	Hausmüll
25. 10. 1995	Papierentsorgung
24. 10. 1995	gelber Sack

## 2. Markttag

Am Sonnabend, dem 28. 10. 1995, findet in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr der nächste "Sachsenmarkt" auf dem Turnhallenplatz statt. Ein reichhaltiges Warenangebot halten alle Händler für Sie bereit.

## 3. DRK-Kreisverband Hohenstein-Ernstthal

teilt uns nachstehenden Blutspendetermin mit:

Tag: 29. 11. 1995

Ort: Mittelschule, Schulstraße 22

Zeit: 16.00 - 19.00 Uhr

Jeder Gesunde im Alter von 18 bis 65 Jahren kann Blut spenden. Helfen auch Sie, kranke Menschen zu heilen und bedrohtes Leben zu retten.

## 4. Verkehrsteilnehmerschulung

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am 25. 10. 1995, 19.00 Uhr, im Nebenraum der Jahnturnhalle statt. Organisiert wird diese Veranstaltung von der Verkehrswacht Hohenstein-Ernstthal.

## 5. Straßenfest

Anlässlich der vollständigen Fertigstellung des Neubau-Wohngebietes im Abschnitt der Schulstraße 17 - 29b findet am 20. 10. 1995, organisiert von der Firma Hellmich Glauchau, auf dem Bereich des Sportstadions ein Straßenfest statt. Ein Festzelt, die Hüpfburg, Blasmusik u. a. laden zum Verweilen von 14.00 bis 19.00 Uhr ein.

## 6. Bibliothek

Neubeschaffungen an Büchern bereichern das Angebot in der Bibliothek. Schauen Sie doch mal vorbei.

Öffnungszeiten: jeden Mittwoch  
14.00 - 17.00 Uhr

## 7. Abgabe von Brennholz

Alte Holzpaletten zur Nutzung als Brennholz hat kostenlos abzugeben: Deutsche Heraklith GmbH  
Telefon: 2335-38

## 8. Heimatmuseum

Die nächste Öffnungszeit unseres Heimatmuseums ist am 4. November 1995 von 13.00 bis 18.00 Uhr. Gezeigt werden Exponate aus vier Jahrhunderten. Darunter sind Gegenstände, die es in keinem anderen Museum zu sehen gibt und deshalb einmalig sind.

Zu bestaunen ist die alte Holzwolleballenpresse aus dem Jahre 1890 der Firma Walther Klemm. Sie wurde durch ABM-Kräfte der "Aktion 55" aus Hohenstein-Ernstthal am alten Standort demontiert und originalgetreu wieder aufgebaut.

Museumsleiter G. K.

## 9. Ortsgeschichtliche Betrachtung

Am Dienstag, dem 17. Oktober 1995, findet eine ortsgeschichtliche Betrachtung aus historischer Sicht statt. Interessenten sind dazu abends 19.00 Uhr im Eulenhaus herzlich eingeladen. Anhand von belegbaren Jahreszahlen wird die Entwicklung unseres Dorfes von Anfang an erläutert.

Ortschronist G. Keller

## 10. Tanzveranstaltung am 11. 11. 1995

Am Samstag, dem 11. 11. 1995, ab 19.00 Uhr, findet eine Tanzveranstaltung zur Eröffnung der närrischen Zeit in der Jahnturnhalle statt. Organisiert vom TFC St. Egidien.

## Straßenbaumaßnahme

Am 6. Mai 1995 erschien von mir in der "Freien Presse" der Artikel mit der Überschrift "Baldige Beseitigung wird erwartet". Gegenstand des Beitrages war der unerträgliche Zustand der Zufahrt zum Garagenhof Lindenstraße 7 - 9, indem mit 8 Unterschriften der Anwohner eine baldige Beseitigung gefordert wurde.



*Beginn der Arbeiten mit der Technik.*



*Die Anliegerstraße im fertigen Zustand.*

In den frühen Morgenstunden des 20. September 1995, ich traute meinen Augen kaum, wurde mit entsprechender Technik und Arbeitskräften der Fa. Hellmich der Straßenbau begonnen. In pausenloser fleißiger Arbeit wurde noch am selben Tag die Zufahrt zum Garagenhof mit einer Bitumen-decke fertiggestellt. Am anderen Tag war die Benutzung schon möglich. Was in nahezu 40 Jahren nicht möglich war, wurde an einem einzigen Tag Bauzeit realisiert!

Der Dank aller Anlieger gilt der Baufirma Hellmich für die schnelle und unproblematische Ausführung und der Gemeindeverwaltung, die die finanziellen Mittel für diese Maßnahme zur Verfügung gestellt hat.  
So konnte ein weiterer Schandfleck im Ort beseitigt werden und die Artikelüberschrift vom 6. Mai 1995 wurde zur Freude aller Nutzer wahr.

gez. Horst Tauber und die Anlieger

## Volkssolidarität Kreisverband Glauchau e. V. -Geschäftsstelle-

### Angebot von Reisen 1996

Unter dem Motto: "Seniorenfest Frühling 1996 Mallorca - ein Traum wird Wirklichkeit". Heute schon lädt die Geschäftsstelle der Volkssolidarität e. V. Glauchau/Hohenstein-Ernstthal zum 10. Seniorentreffen auf Mallorca zum Preis von 945,00 DM ein. Folgende Termine stehen zur Auswahl:

- 24. 4. - 1. 5. 1996
- 30. 4. - 7. 5. 1996
- 1. 5. - 8. 5. 1996

Auf der größten spanischen Balearen-Insel werden wir 8 Tage Landschaft, Kultur und Natur genießen. Unsere Hotels befinden sich alle an der Küste im Großraum von Palma de Mallorca, der mit nahezu 300.000 ständigen Einwohnern größten Stadt der gesamten Inselgruppe.

In Pueblo Espanol, einem nachgebauten Dorf mit Palästen, Kirchen, Gebäuden verschiedener Städte und Regionen Spaniens, wird unsere Begrüßungsveranstaltung stattfinden. Ausflüge auf der Insel, ein geführter Stadtrundgang in Palma, Folklore und Geselligkeit runden unser Programm ab. Und alles ist im Preis enthalten:

Bustransfer vom Heimatort zum Flughafen, Flugreise nach Mallorca und zurück, 7 x Vollpension in guten Hotels (DU/WC), 3 Ausflüge, ein großes Fest, Reisekrankenversicherung, Betreuung, Insolvenzversicherung.

Nun, liebe Senioren, buchen Sie heute schon. Kommen Sie bitte in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität e. V., Angerstraße 15, Glauchau, bei Frau Kriebitzsch vorbei oder rufen Sie an unter Telefonnummer 03763/2280.

Achtung, Öffnungszeiten:

- |           |                         |
|-----------|-------------------------|
| dienstags | von 8.00 bis 15.30 Uhr  |
| mittwochs | von 10.00 bis 17.00 Uhr |
| freitags  | von 8.00 bis 13.00 Uhr  |

Mit freundlichen Grüßen

Elke Meischl	Siegfried Kriebitzsch
Geschäftsführerin	Buchungsstelle der VS Seniorenreisen

### Einladung

Unter dem Motto: "Wie schön waren doch die Lieder der 50er und 60er Jahre" laden wir alle musikbegeisterten Senioren in die Stadthalle Chemnitz **am Dienstag, dem 14. 11. 1995, 15.00 Uhr**, zu "Heidi's Musikboutique" zum Preis von 32,00 DM einschl. Busfahrt und Abendbrotessen ein.

Heidi Eckhardt aus Chemnitz singt mit ihrem Partner Heiko Martin die schönsten Lieder der fünfziger und sechziger Jahre und zeigt die Vielfalt dieser Musik in Kostüm und Maske.  
Im Anschluß fahren wir in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität e. V., Angerstraße 15, Glauchau, zum Abendbrotessen. Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität e. V., Angerstraße 15, Glauchau, bei Frau Kriebitzsch, Telefon 2280. Von dort erfahren Sie dann alles Nähere.

Sigrid Kriebitzsch  
Buchungsstelle der VS Seniorenreisen

## STUDIENKREIS *Lernen öffnet eine Welt*

### Studienkreis - nun auch in Hohenstein-Ernstthal

Frischer Wind weht nun auch in Hohenstein-Ernstthal und Umgebung den schlechten Schulnoten entgegen. Im August hat der Studienkreis - das führende Nachhilfeinstitut Deutschlands - seine Arbeit aufgenommen. Mehr als 700 Einrichtungen des Studienkreises und über 300.000 geförderte Schüler sowie mehr als 8.100 Lehrkräfte sind einige Kennziffern des privaten Bildungsunternehmens. Erfolgsquoten von teilweise über 90 % zeigen, daß der Studienkreis mit seinem pädagogischen Konzept den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Die Räumlichkeiten des Studienkreises in Hohenstein-Ernstthal befinden sich im Zentrum der Stadt, im neu entstandenen Wohn- und Gewerbehau am Zillplatz, Schulstraße 11, in der 4. Etage (Tel. 03723/48452). Schüler und Eltern finden hier kompetente Partner bei Schulproblemen aller Art: Lese-Rechtschreibe-Schwierigkeiten, Konzentrationsschwächen, Problemfächer wie Mathematik, Physik, Latein, Französisch, Englisch oder Chemie stehen im Mittelpunkt. Es wird immer Hilfe mit System angeboten, für alle Fächer von Klasse 1 bis zum Abitur für alle Schultypen. Selbstverständlich können auch Erwachsene die Leistungen des Studienkreises in Anspruch nehmen, wenn sie vor einem Berufsabschluß oder einer Aufnahmeprüfung stehen. Im Studienkreis wird immer in Minigruppen gearbeitet, natürlich ist auch Einzelunterricht möglich. In der kleinen Gruppe motivieren sich die Schüler gegenseitig, die Schüler lernen voneinander, und das Lernen macht wieder Spaß. Die Schüler merken, daß sie kein Einzelfall sind, die auf bestimmten Gebieten Schwierigkeiten haben, sie sehen sehr schnell ein, daß es kein Makel ist, ein solches Nachhilfeangebot in Anspruch zu nehmen, denn immerhin besucht jeder 5. Schüler Deutschlands eine derartige Einrichtung. Hohes fachliches Können, Engagement und pädagogisches Einfühlungsvermögen der Lehrkräfte sind ein Rezept der jahrelangen Erfolge des Studienkreises. Durch die geringe Schülerzahl in einer Gruppe können die Fachlehrer gezielt auf die individuellen Probleme eines jeden Schülers eingehen und ihm zu seinem Lernerfolg verhelfen. Der Studienkreis ist nicht "Hausaufgabenbeaufsichtigung", sondern qualifizierter und methodisch fundierter Nachhilfeunterricht, welcher differenziert auf individuelle Stärken und Schwächen sowie auf Begabungen eingeht. Unterstützt wird die Arbeit durch den Einsatz studienkreiseigener Lehr- und Lernmittel, wie dem "Mathe"- und "Deutschhelfer". Grundlage der Förderung und Nachhilfe ist aber die Vermittlung fachübergreifender Lern-techniken nach dem Motto: "Das Lernen kann man lernen." Unter dieser Thematik steht auch der Lerntechnikkurs, der

erstmalig in Hohenstein-Ernstthal für die Schüler der Klassen 5 bis 9 angeboten wird, und zwar in den Herbstferien. Dieser Lerntechnikkurs ist kostenfrei. An vier Tagen (17./18. 10. bzw. 19./20. 10. 1995) werden Tips und Ratschläge vermittelt, wie man die Lernarbeit organisiert. Die Schüler werden mit Strategien des Lernens vertrautgemacht, sie werden angehalten, bei der Erfüllung schulischer Aufgaben mit der Arbeitszeit rationell und effektiv umzugehen. Der letzte Anmeldetermin ist Montag, der 16. 10. 1995. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und den öffentlichen Schulen will der Studienkreis Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Lernlücken zu schließen, ihr Selbstvertrauen zu stärken, ihren persönlichen Arbeitsstil zu entwickeln und natürlich Freude am Lernen zu gewinnen. Entscheidend für den Erfolg ist natürlich auch der Zeitpunkt des Beginns der Hilfe. Das 2. Halbjahr ist relativ kurz, und die Möglichkeiten der Verbesserung sind geringer. Eine rechtzeitige Beratung und Hilfe ist günstig, denn viele Probleme können im Vorfeld abgebaut werden.

Interessierte Eltern und Schüler können sich montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr unverbindlich und umfassend beraten lassen sowie nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 03723/48452). Im Laufe des Schuljahres werden weitere Schülereisen angeboten:

Grundschule: Konzentrationstraining,  
Hausaufgaben - gewußt wie  
Sekundarstufe I: Konzentriert zum Schulerfolg;  
Vorbereitung auf Klassenarbeiten

Regina Schürer  
Studienkreisleiterin

GAB Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Glauchau  
mbH, Außenstelle Hohenstein-Ernstthal

## Wiederverwerten statt Wegwerfen - um damit Anderen zu helfen

### Gebrauchtkleiderbörse

Wir nehmen ständig gut erhaltene, noch funktionsfähige

- Möbel, Lampen, Staubsauger, Bügeleisen
- Kühlgeräte, Fahrräder
- Wasch- und Nähmaschinen und diversen Hausrat
- Baby-Kinder-Artikel aller Art

kostenlos nach Besichtigung entgegen. Rufen Sie uns doch an und vereinbaren einen Termin, Telefon 03723/66251). Wir helfen mit diesen gespendeten Gegenständen allen Arbeitslosen, Sozialhilfeempfängern, Rentnern, Alleinstehenden und anderen Personen mit geringem Einkommen. Sie finden uns in der Antonstraße (Toreinfahrt Schützenstraße).

### Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 15.00 Uhr  
Dienstag 8.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch 8.00 bis 15.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 bis 15.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

### Unser Baby-Kinder-Center

befindet sich in Hohenstein-Ernstthal, Breite Str. 1, ehemals Landwirtschaftsamt.

- Kinderbekleidung aller Art

- Stubenwagen, Kinderwagen
- Hochstühlchen, Laufgitter
- Spielzeug für jedes Alter

werden von unseren Kolleginnen aufgearbeitet, neu zusammengestellt und anschließend Eltern und Alleinerziehenden sowie Personengruppen mit geringem Einkommen zur Verfügung gestellt.

## Wir gratulieren

unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit.

### St. Egidien

Ilse Seidel	am 16. 10. zum 70. Geburtstag
Regina Haugk	am 16. 10. zum 74. Geburtstag
Johanna Schöpke	am 16. 10. zum 75. Geburtstag
Johannes Schrapf	am 19. 10. zum 77. Geburtstag
Anneliese Pinkau	am 19. 10. zum 70. Geburtstag
Herbert Otto	am 22. 10. zum 81. Geburtstag
Gertrud Pfach	am 23. 10. zum 81. Geburtstag
Kurt Schmidt	am 25. 10. zum 88. Geburtstag
Ludmilla Otte	am 28. 10. zum 76. Geburtstag
Wilhelm Vogel	am 28. 10. zum 72. Geburtstag
Gerda Meister	am 29. 10. zum 75. Geburtstag
Oswald Spörl	am 31. 10. zum 75. Geburtstag
Brunhilde Hartig	am 31. 10. zum 73. Geburtstag
Hildegard Hinze	am 1. 11. zum 81. Geburtstag
Edith Richter	am 1. 11. zum 80. Geburtstag
Friedrich Pfeifer	am 1. 11. zum 74. Geburtstag
Marianne Böhme	am 4. 11. zum 84. Geburtstag
Else Göpfert	am 5. 11. zum 76. Geburtstag
Rudolf Müller	am 8. 11. zum 74. Geburtstag
Manfred Schäller	am 10. 11. zum 70. Geburtstag
Kurt Rabe	am 10. 11. zum 74. Geburtstag
Erhard Richter	am 11. 11. zum 80. Geburtstag
Gerhard Vahldiek	am 11. 11. zum 74. Geburtstag
Elise Wurziger	am 12. 11. zum 85. Geburtstag
Gerhard Kölling	am 15. 11. zum 81. Geburtstag
Ilse Rabe	am 15. 11. zum 72. Geburtstag

### Lobsdorf

Frida Winkelmann	am 15. 10. zum 84. Geburtstag
Irmgard Pohlens	am 5. 11. zum 73. Geburtstag
Fritz Tröger	am 6. 11. zum 90. Geburtstag
Ilse Schleife	am 8. 11. zum 71. Geburtstag
Herta Geiler	am 15. 11. zum 84. Geburtstag



### 115 Jahre Freiwillige Feuerwehr St. Egidien

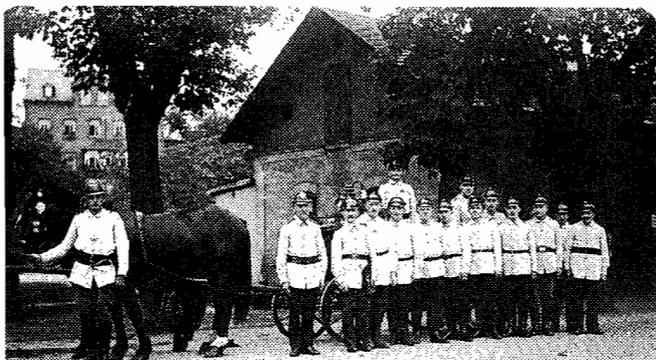
Nach dem Aufkommen der Feuerspritze um 1870 bestand nur die Pflichtfeuerwehr. Bald darauf bildeten sich auch freiwillige Feuerwehren. In St. Egidien fand die Gründung dieser Wehr am 24. Januar 1880 statt.

Die Namen der 10 Gründungsmitglieder sind im ältesten Dokument der FF, der sogenannten Stammrolle, festgehalten. Interessanter sind die gleichzeitig mit eingetragenen Berufe. Zu den Gründern gehörten: 1 Klempnermeister, 1 Tischlermeister, 1 Sattlermeister, 1 Schneidermeister, 1 Expedient, 1 Fabrikant, 1 Malermeister, 1 Strumpfwirker und 2 Fabrikarbeiter. Schon ab 1. Februar 1880 traten weitere 22 Mitglieder der Wehr bei. Darunter 1 Schuhmachermeister, 2 Lehrer, 1 Handelsmann, 1 Mühlknappe und 5 Gutsbesitzer. Bereits Ende 1881 bestand die Feuerwehr aus 56 Personen. Spritzenzugführer und Requisitenmeister war August Hintze, Ehrenhauptmann Ernst Wolf (Fabrikant) und Branddirektor war von 1882 bis 1918 Hermann Ihle (Zimmermeister).

Mit ganz bescheidenen Mitteln ist die Freiwillige Feuerwehr entstanden. Die alte Feuerspritze aus der Gründungszeit hatte einen Kupferkessel, war grün angestrichen, besaß zwei Pumparme und wurde von 4 Feuerwehrleuten bedient. Sie war noch bis Anfang der 60er Jahre vorhanden. Diese wurde das letzte Mal im alten "Schöne-Gut" von mir, dort abgestellt, gesehen. Höchste Freude herrschte bei der Wehr, als sie 1911 eine abprotzbare Spritze bekam. 11 Jahre später, im Jahre 1922, erfolgte der Ankauf einer Motorspritze. Bis zum Jahre 1930 hatte die Wehr mit diesen 3 Spritzen allein im Ort 35 Brände zu bekämpfen. Insgesamt aber war sie bis dahin 65 Mal in Anspruch genommen worden.

Zum 50jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien begrüßte der damalige Branddirektor Ernst Vogel die Erschienenen mit den Worten:

Ein Band hat uns umschlungen,  
Ein Band von hohem Wert,  
Ein Wort hat uns durchdrungen,  
Ein Wort, das Taten lehrt.  
Und in der Welt Getriebe  
Vergessen wir es nicht,  
Das Band heißt Nächstenliebe,  
Das Wort, es heißt die Pflicht.



*Die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien um das Jahr 1932.*

Fünf Gründungsmitglieder waren damals in körperlicher und geistiger Frische noch mit dabei. Im Ersten Weltkrieg wurden 31 Feuerwehrkameraden zum Kriegsdienst eingezogen, acht davon kehrten nicht zurück.

Zum Jubelfest 1930, welches im Mai gefeiert wurde, überreichte der damalige Pfarrer Frenzel im Namen von 16 Ortsvereinen eine Spende von 450 Mark. Er faßte seine Glückwünsche mit dem Wahlspruch der Feuerwehr zusammen: "Gott zur Ehr' - dem Nächsten zur Wehr!"

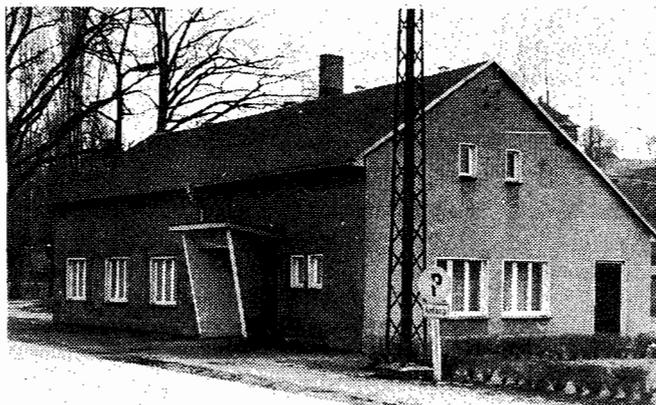
Im Juli 1928 war in einer Zeitungsnotiz zu lesen, daß sich die Mitglieder der hiesigen Freiwilligen und der Pflichtfeuerwehr (dienstpflichtig waren alle männlichen Personen vom 20. bis 32. Lebensjahr) nachmittags 6 Uhr an der Schule (jetziges Rathaus) zu einer Generalübung versammelt hatten. Als Brandobjekt war das auf der Höhe liegende Bauerngut des Herrn Max Voigt ausersehen worden. Die Brandbekämpfung galt als besonders schwierig. Der zweite Schlauch der FF gab nach 14 Minuten, die Pflichtfeuerwehr nach 15 Minuten Wasser. Da der Brand mit 3 Spritzen bekämpft wurde, war von der Wasserstelle im Lungwitzbach bis zum angenommenen Feuer die Auslegung von 600 m Schlauch notwendig.

Feuerwehrleute waren schon immer sportlich gesunde Menschen. Dennoch wurde ab und zu ein Ausmarsch auf den Plan gestellt. So ist man zu einem Vergnügen nach Kuhschnappel über Rüsdorf - Hermsdorf - Heiterer Blick marschiert und hat dort sein Tänzchen mit den inzwischen eingetroffenen Frauen frei und locker durchgeführt. Die Musik stellte bei den um die Jahrhundertwende durchgeführten und sehr beliebten Feuerwehr-Bällen meistens die Kellersche Kapelle bis in die zwanziger Jahre hinein.

Zu den Gebäuden noch ein paar Bemerkungen aus den Protokollbüchern. Die Steigerhausweihe, so nannte man früher den Holzturm neben dem Gerätehaus, fand am 5. August 1885 statt. Auf einer Hauptversammlung der FF St. Egidien am 10. Februar 1951 wurde vom damaligen Wehrleiter Arno Richter bekanntgegeben, daß der "Steigerturm" sofort abgebrochen werden kann, was dann auch umgehend erfolgte. Das Feuerwehrgerätehaus wurde in den Jahren 1964/65 umgebaut. Seitdem hat es im Erdgeschoß ein schönes Vereinslokal und im oberen Stockwerk einen gemütlichen Aufenthaltsraum.



*Das Feuerwehrgerätehaus vor dem Umbau 1963.*



*Das neue Haus der Feuerwehr nach dem Umbau 1964/65.*

Als Fritz Reinhold im Jahre 1921 mit 20 Jahren in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr eintrat, dauerte es nicht lange, bis er zum Signalisten bestimmt wurde. Viele der älteren Generation werden sich noch erinnern, wie er mit seiner Trompete, in weißer Uniform auf dem Fahrrad durchs Dorf fuhr und den Alarm auslöste. Doch wer das Signal genau kannte, wußte bald, ob es Feualarm oder Probealarm war! Zu den vorgeschriebenen Grundtönen bei Feuer, die im Rhythmus übertragen lauteten: Feuerwehr - komm schnell herbei - es brennt - es brennt - es brennt machte der "Bäcken Firtz" noch einen kleinen Schnörkel in die Melodie - und das war dann Probealarm. Einen Nachfolger hatte der fahrende Trompeter nicht. Die Alarmauslösung übernahm später die Sirene auf dem Dach des Rathauses.

Ab 1975 ist Horst May Wehrleiter der FF St. Egidien. Unter seiner Führung hat sich die traditionsreiche Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft in der Wehr wie gewohnt fortgesetzt. Seine Vorgänger waren Karl Steinbach, Gerhard Schwalbe, Siegfried Meister usw.

Worte des Lobes und Dankes kamen auch zum Ausdruck, als Bürgermeister Matthias Keller am 23. September 1995, vormittags 11.00 Uhr, das neue Feuerlöschfahrzeug, Typ: LF 8/6 1995, in feierlicher Form und großer Anteilnahme der Einwohner der Wehr übergab. Die Zahl 8 steht für 800 l pro Minute und die Zahl 6 bedeutet, daß ein 600 Liter Beh. voll Wasser mitgeführt wird. Das bisherige Fahrzeug LF 8 mit einer Tragkraftspritze, 800 l Leistung, erhielt die Jugendfeuerwehr für ihre Ausbildungszwecke, so lange die Technik noch "mitmacht". Zur Ausrüstung der Feuerwehr gehört noch 1 Schlauchtransport-Anhänger aus dem Baujahr 1973.

Die Mitgliederzahl der FF St. Egidien beträgt z. Z. 29 aktive Kameraden, 10 passive Frauenkameraden, 7 Personen als Jugendfeuerwehr und 15 Mann für die Feuerwehrkapelle. Diese Blaskapelle wurde Anfang 1992 als Teil der Feuerwehr übernommen. Sie nannte sich kurz nach der Wende "Tillinger Blasmusikanten" und war vorher der Klangkörper der PGH-Bauhütte St. Egidien, Thurmer Straße.

Während die Feuerwehrleute alles Einwohner aus dem Ort sind, so kommen die Bläser aus Niederlungwitz, Lobsdorf, Lichtenstein, Rödlitz, Gersdorf und Hohenstein-Ernstthal. Nur 3 der Musikanten sind "Tillinger".

Gottfried Keller

## Was gibt es sonst noch zu berichten im Dorf?

Bei einem Besuch einer Schulkasse im Heimatmuseum wurde von mir die Frage gestellt: "Wer ist der König der Tiere?" Antwort: Der Löwe!

Vor der Orgel stehend dann die zweite Frage: "Und wer ist die Königin der Instrumente?" Antwort: Die Löwin!

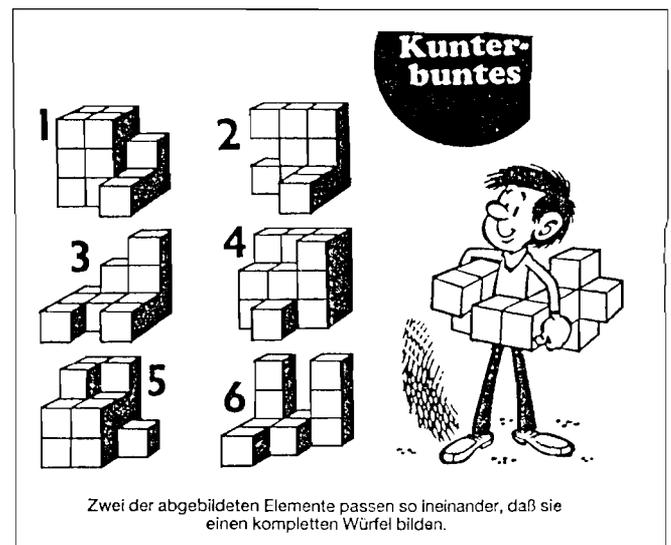
G. Keller

## Rätselecke

### Auflösung des Vormonats:

Bilderrätsel: Form Nr. 3

1. Der Böttcher (Faßbinder)
2. Der Schatten
3. Gedanke



1. Ich hab' ein Loch und mach' ein Loch und schlüpfе auch durch dieses noch; kaum bin ich durch, so stopft im Nu - es meine lange Schleppe zu. Was ist es?
2. Innen schwarz und außen grün, eiskalt, wenn die Sonne schien.
3. Zwei Löcher hab' ich, zwei Finger brauch ich, so mach' ich Langes und Großes klein und trenne, was nicht beisammen soll sein.
4. Es rüttelt sich und schüttelt sich - und macht ein Häuflein unter sich.

## Die Bücherecke

### Barbara Bickmore: Ein ferner Stern in China

Das China der frühen zwanziger Jahre ist alles andere als das exotische Märchenland, das sich die junge Chloe Cavanaugh erträumt hat, sondern ein Land in politischem Aufruhr und von blutigen Kämpfen zerrissen.

Ihre Ehe mit einem berühmten Korrespondenten hat die junge Frau nach China gebracht, und allmählich findet sie sich in der fremden Umgebung zurecht und erliegt der Faszination Chinas. Sie wird Freundin von Madame Sun, der Frau von Sun Yat-Sen, die ihr die Augen über ihre eigene Bestimmung öffnet und sie selber zu einer bekannten Journalistin werden läßt.

Aus dem naiven jungen Mädchen wird eine mutige Frau, deren Ideale und Begeisterungsfähigkeit sie auf eine wahre Odyssee durch ein Land führen, dem sie sich mit Haut und Haar verschrieben hat.

### Ilse Gräfin von Bredow: Ein Fräulein von und zu

In diesen köstlichen Geschichten um die Familie von Trebnitz, ihre Nachbarn, Freunde und Verwandten beweist die Bredow einmal mehr ihr spezielles Talent, in der ganz persönlichen Atmosphäre eines Familienalltags den Geist der Zeit zu spiegeln.

Herzerfrischend normal geht es zu in der Familie von Trebnitz mit ihren vier Kindern, die ein romantisches altes Haus im Herzen einer Vorstadtsiedlung bewohnen. Und so wie die

hellwache 12jährige Charlotte den Alltag zu Hause, in der Schule, in der Nachbarschaft erlebt und kommentiert, ist das, was die Bredow so einmalig macht: Die Zeit im privaten Erlebnis aufblitzen zu lassen.

#### **Barbara Cartland: Nächte voller Sehnsucht**

Lord Hawkston, ein vermöglicher Gutsbesitzer auf Ceylon, glaubt in der jungen Dominica die geeignete Frau für seinen ungestümen Neffen Gerald gefunden zu haben. Aus Sorge um ihre Familie, die in ärmlichen Verhältnissen lebt, willigt Dominica schweren Herzens in eine Heirat ein. Doch auf der Fahrt zu ihrem zukünftigen Bräutigam kommen sie und der charmante Lord einander näher ...

#### **Thierry Huguenin: Der 54.**

In der Nacht vom 4. auf den 5. Oktober 1994 verloren 53 Angehörige des Sonnentempler-Ordens in der Schweiz und in Kanada ihr Leben. War es Massenmord oder kollektiver Suizid?

Thierry Huguenin sollte das 54. Opfer sein. In diesem Buch schildert der einzige Überlebende, was er in den 15 Jahren seiner Sektenzugehörigkeit erlebte. Vom autoritären Regime des geld- und machtgierigen Führers Jo di Manbro, der seinen Anhängern spirituelle Erleuchtung versprach, sie aber seelisch völlig entwurzelte, von kultischen Handlungen, Riten und vermeintlichen Wundern, die sich als inszenierter Hokuspokus entpuppten. Er verschweigt nichts, denn er möchte mit diesem Buch vor den Machenschaften gewissenloser Seelenfänger warnen.

### **Was ich Dir wünsche ...**



*Bei wichtigen Entscheidungen in Beruf und Familie wünsche ich Dir: Stehvermögen, Weitblick, Gelassenheit, eine unkonventionelle, legere Haltung und eine überzeugende Ausstrahlung auf Deine Umgebung.*

## **Was sonst noch interessiert ...**

*BARMER aktuell*

### **BARMER bietet neue Kompaktkur**

Seit 1. Juli 1995 ist ein neuer Kurarztvertrag in Kraft. Wie der Geschäftsführer der BARMER Chemnitz und Vorsitzende des Verbandes der Angestellten- und Arbeiter-Ersatzkassen, Martin Herzog, mitteilt, bietet der neue Vertrag zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen für Patienten. Ein Ziel dieses Vertrages ist es, ambulante Kuren für die Versicherten attraktiver zu machen. Vor allem in den neuen Bundesländern ist die Möglichkeit, ambulant zu kuren, bisher kaum in Anspruch genommen worden.

Die neu ins Leben gerufene Kompaktkur soll nun ein Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Kur sein und die Vorteile beider Maßnahmen in sich vereinen.

In der Praxis sieht dies lt. Herzog so aus, daß Kurteilnehmer mit gleichen Indikationen zu Therapiegruppen zusammengefaßt werden, in denen sie dann täglich bis zu sechs Stunden lang für ihre Wiederherstellung "kuren". Dabei geht es nicht nur um medizinische Maßnahmen, sondern auch um Bewegungstherapie, Ernährungstherapie, physikalische Maßnahmen, Psychologie und Gesundheitsförderung.

Da Schwitzen oder Fasten in der Gruppe leichter zu ertragen und durchzuhalten sind, andererseits Kurzeitpunkt, Ort (Heilbäder oder Kurorte) und Art der Unterbringung frei gewählt werden können, liegen die Vorteile der Kompaktkur auf der Hand.

Wer mehr über die neue Kurart wissen will, kann sich gerne bei der BARMER Chemnitz, Reichenhainer Straße 31 - 33, Tel. 0371/5872-128/130/132, beraten lassen.

*BARMER aktuell*

### **Fälligkeit beachten!**

Ab 1. Januar 1995 wurde § 23 des Vierten Sozialgesetzbuches neu gefaßt. Festgelegt wurde, daß die zu zahlenden Beiträge für Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung bis zum 15. des Folgemonats bei der Krankenkasse eingegangen sein müssen.

"Im Gegensatz zu anderen rechtlichen Vorschriften reicht der Eingang eines Schecks, bis zu diesem Datum, nicht aus. Das Geld muß an dem Termin auf dem Konto der Kasse gebucht sein", betont Martin Herzog, Geschäftsführer der BARMER Chemnitz.

Wird dieser Tag überschritten, muß ein Säumniszuschlag von 1 % erhoben werden.

Die BARMER bietet ihren Partnern einen reibungslosen Abrechnungsservice an. Wer diesen nutzt, gibt die Verantwortung für die Pünktlichkeit ab. Nähere Informationen erhalten alle Interessierten unter Tel. 0371/5872-0.

*BARMER aktuell*

### **Kostenfreies Nachweisheft über Pflegeeinsätze**

Seit dem 1. 4. diesen Jahres werden Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz gezahlt. Pflegebedürftige werden erfahrungsgemäß von Angehörigen oder Freunden betreut. Voraussetzung für die Barleistung ist, daß mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege (z. B. Körperpflege, Zuberei-

ten der Nahrung, An- und Auskleiden) sowie die hauswirtschaftliche Versorgung (z. B. Einkaufen, Reinigen der Wohnung, Waschen der Kleidung) sichergestellt wird.

Das Pflegeversicherungsgesetz sieht vor, daß jeder Pflegebedürftige, der ausschließlich Pflegegeld bezieht, sich regelmäßig auf eigene Kosten durch eine Vertragspflegeeinrichtung betreuen lassen muß.

Die Einsätze sind je nach Pflegestufe halbjährlich (Stufe I und Stufe II) oder vierteljährlich (Stufe III) nachzuweisen. Auf diese Weise sollen die Betreuer unterstützt und beraten werden.

Zum Nachweis dieser Einsätze bietet die BARMER ein Heft an, welches kostenlos bei der BARMER zu erhalten ist. Es kann auch unter der Service-Nummer 5872-132 bei Frau Irrek angefordert werden.

*BARMER aktuell*

## Gesundheitspaß in fünf Sprachen

Wie geht es Ihrem heart pacemaker? Leiden Sie an allergias o incompatibilidades? Und wann, bitte, war Ihr letzter intervento chirurgico importante? Fragen wie diese, beantwortet der neue Gesundheitspaß der BARMER Chemnitz.

Seit Jahren beliebt, wurde der kleine informative Begleiter jetzt gründlich überarbeitet und erweitert.

"Wir haben vor allem ärztlichen Eintragungen mehr Platz eingeräumt", erläutert Martin Herzog von der BARMER in Chemnitz. Neben Angaben zur Person werden in dem neuen Gesundheitspaß Informationen z. B. zu Blutgruppe, Krankheiten wie Diabetes, Allergien oder chronischen Leiden erfaßt. Erweitert wurde der Platz für Röntgenaufnahmen und einen Organspenderausweis. Eintragen lassen sollte man die Angaben von seinem Hausarzt. Ganz wichtig: Alle Erläuterungen sind außer in Deutsch in der englischen, französischen, spanischen und italienischen Übersetzung verfügbar. "Damit wird der Paß zu einem unentbehrlichen Reisebegleiter", so Herzog.

**EIN HERZ FÜR  
STRAUCHDIEBE**

Viele Vögel haben unsere heimischen Sträucher zum Fressen gern. Im Gegensatz zu exotischen Ziergewächsen liefern sie ihnen reiche Beute. "Hecken" auch Sie etwas Gutes für Ihren Garten aus. Näheres in der Broschüre "Heimische Sträucher" (für 3,- DM in Briefmarken).





Naturschutzbund  
Deutschland (NABU)  
Postfach 30 10 54  
53190 Bonn

**WER SPART, KOMMT  
SICHER ANS ZIEL**

30. Oktober – Weltspartag der Sparkassen



## MUSIKHAUS MARKSTEIN GmbH Hartenstein



... alles, was man zum  
Musizieren braucht!

R.-Breitscheid-Str. 36 • 08118 Hartenstein

Tel. 037605/6316

Mo - Fr 9 - 18 Uhr / Sa 9 - 12 Uhr

seit 1974  
Erfahrung  
und Erfolge



### Schulprobleme?

Nachhilfe + Förderung

- Minigruppen für jedes Fach
- von der Grundschule bis zum Abitur



**STUDIENKREIS**  
Der Schulbegleiter

09337 Hohenstein-Ernstthal  
Schulstraße 11, Tel.: 03723/48452  
Anmeldung/Beratung: Mo - Fr 14 - 17 Uhr

## C. F. KRETSCHMAR

Inh. Christian Stadler  
BRENN- u. BAUSTOFFHANDEL  
FUHRBETRIEB

09355 Gersdorf  
Hofgraben 42  
Tel./Fax 037203-4369

---

### FESTE BRENNSTOFFE - HEIZÖL

NEU

Baustoffe zu günstigen Preisen

**Sonderangebote im Oktober, z. B.**

• Betonpflaster	ab 16,45 DM/qm
• Rasengitter, 8 er	ab 4,20 DM/St.
• Pflanzkübel	ab 10,65 DM/St.
• div. Artikel zum Straßen- und Wegebau	
• Lieferung von Sand, Splitt, Schotter u. a.	
• Transporte	